

## Die Hunde bellen, die Karawane zieht weiter...

### Wandel und Reform in der österreichischen Berufsbildung

Lorenz Lassnigg  
 (lassnigg@ihs.ac.at; www.equi.at)  
 Input:

**“Berufliche Bildung im Umbruch – der Beitrag der soziologischen Berufsbildungsforschung zu einer Berufsbildung der Zukunft”**  
 Tagung der Sektion „Bildung und Erziehung“ in der DGS  
 am 4. und 5. November 2011, Basel

| Institute for Advanced Studies | Sturpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

## Agenda

- Motive, Fragestellungen
- Gestaltung der österreichischen Berufsbildung, historische Herausbildung, zeitgenössische Entwicklung
- Akteurssystem, -konstellation, -feld
- Reformdebatten
- soziologische Interpretation

| Institute for Advanced Studies | Sturpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

2

## Motive, Fragestellungen

- Das Bild:

...die **KARAWANE ZIEHT**: hoher Grad an Pfadabhängigkeit und Veränderungen finden ohne Reform statt

...die **HUNDE BELLEN**: es gibt andauernde Debatten und aufgeregte Auseinandersetzungen

- diese kreisen oft Jahrzehnte um die gleichen Vorschläge und Forderungen

- Sozialwissenschaftlicher Zugang: Institutionalismus und Kulturalismus

- Stabilität und Veränderung im Institutionalismus: Institutionen zur Stabilisierung, wie gibt es Veränderung?

*Funktionalismus vs. Macht/Legitimation*

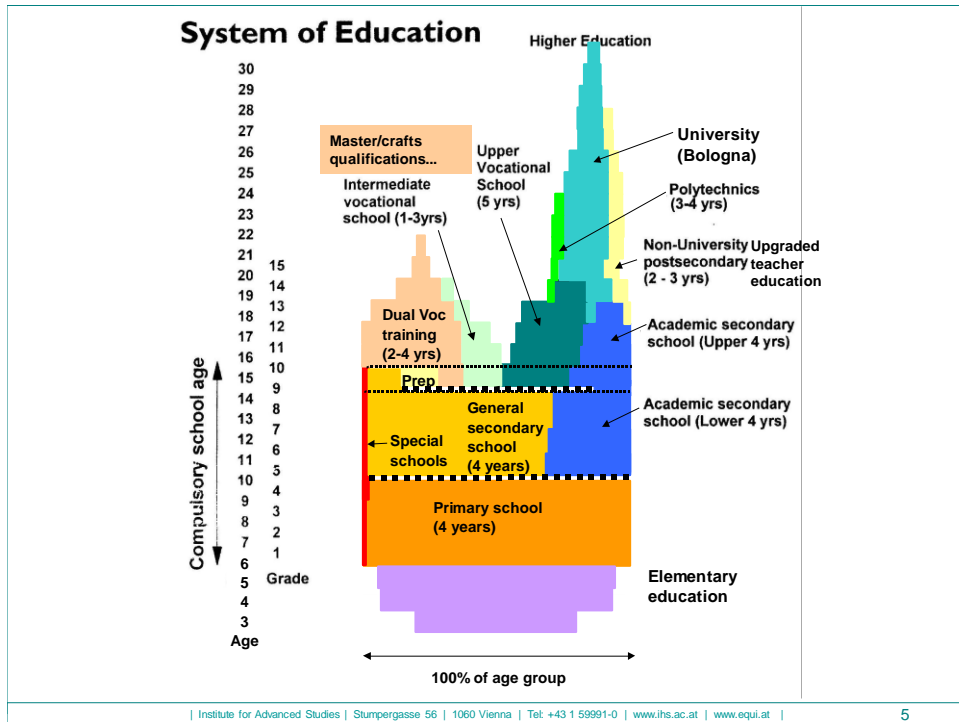
- Was sagen die Kulturansätze mehr? Aufmerksamkeit auf Reproduktion von Strukturen durch Praktiken

*Systeme, Felder, Sektoren jeweils mit Eigenlogik, Problem der Schnittstellen: Emergenz, kein funktionales Zusammenspiel*

*Politik ist eignes System, Feld mit Eigenlogik, koordiniert nicht mehr*

## Gestaltung und Entwicklung der Berufsbildung

- Gestaltung



5

## Gestaltung und Entwicklung der Berufsbildung

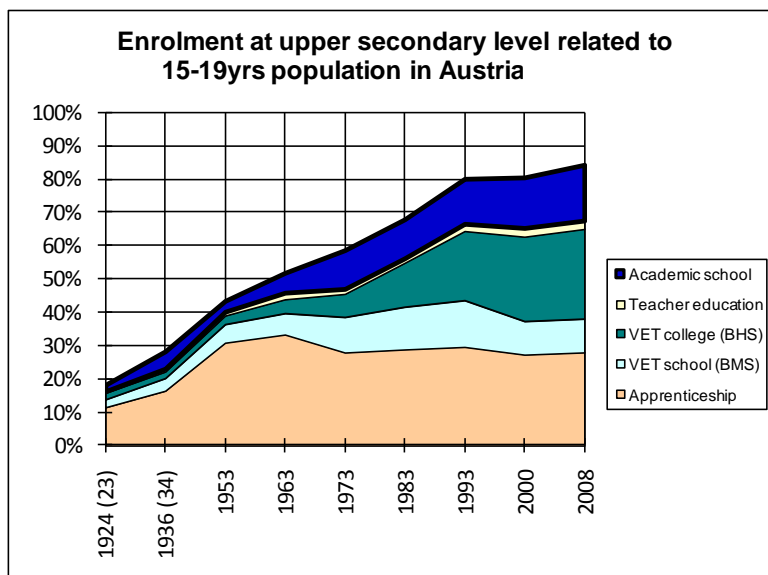
- Entwicklung langfristig historisch (Donaumonarchie)
- zwei unterschiedliche und **unverbundene** Entwicklungsstränge:
  - **Lehrlingsausbildung** aus den mittelalterlichen Strukturen, ursprünglich dezentralisiert, ohne Schulen, später Sonntagschulen, sehr spät Berufsschulen (,von unten'), abhängig von Betrieben
  - **Schulisches System** 19. Jahrhundert mit Industrialisierung und Kommerzialisierung: (technische) Gewerbeschulen und (kommerzielle) Handelsschulen (,von oben'), staatliches System der Gewerbeschulen, zunächst privates System der Handelsschulen
  - 19.Jh: Kämpfe zwischen wirtschaftlichen und politischen Kräften ,Groß gegen Klein'; Liberalisierung gegen Regulierung; Vereinigung und **Sieg der ,Kleinen'** in der ersten antisemitischen (klein)bürgerlichen Massenpartei ausgehend von der Metropole Wien (Lueger)
- Wesentlich: Berufsbildung war in Agrargesellschaft sehr **selektive Ausnahmerscheinung**, beginnendes 20.Jh max. 10-15%

6

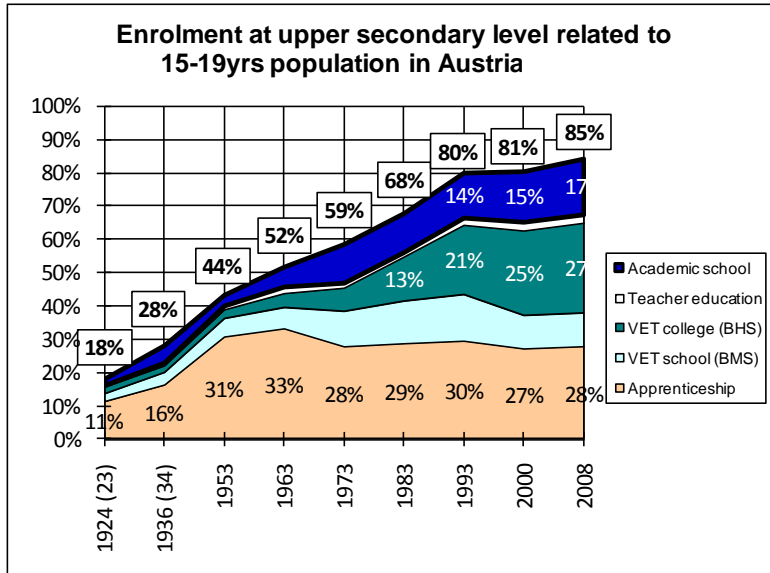
## Gestaltung und Entwicklung der Berufsbildung

- Entwicklung 20.Jh. („Rest-Österreich“)
  - 4 Regimes: I.Republik / Austrofaschismus / NS-Regime / II.Republik)
  
- Quantitative Entwicklung
  - I.Rep. raschere Entwicklung der Schule
  - NS-Regime: Expansionsschub der Lehrlingsausbildung
  - II.Rep. V.a. ab 1970er Expansion der Schule  
*1960er-90er immer noch selektiv, aber abnehmend: von 50% auf 80% Beteiligung*
  
- ‚**Gemenge-Struktur**‘: mehr oder weniger unverbundene Systeme mit jeweils eigenen (in sich zentralisierten) parallelen Governancestrukturen
  
- Politische Gesamtsteuerung nicht möglich
  - zunächst auch nicht nötig
  - mit steigender Beteiligung entstehen Reibungsflächen
  - Nebeneffekt: Verschiebung von Kosten zur öffentlichen Hand

## Entwicklung der Beteiligung auf der oberen Sekundarstufe 1924-2008



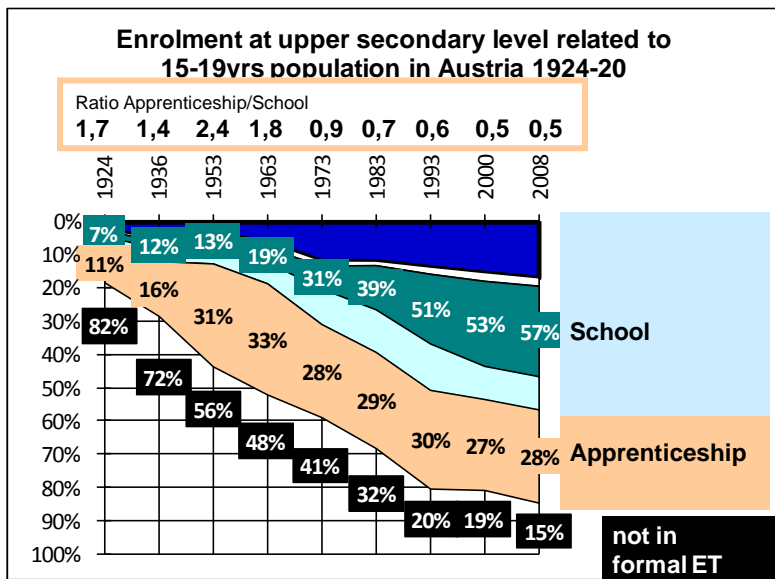
## Entwicklung der Beteiligung auf der oberen Sekundarstufe 1924-2008



Institute for Advanced Studies | Sturpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

9

## Verhältnis Lehrlingsausbildung/Schule in der Berufsbildung

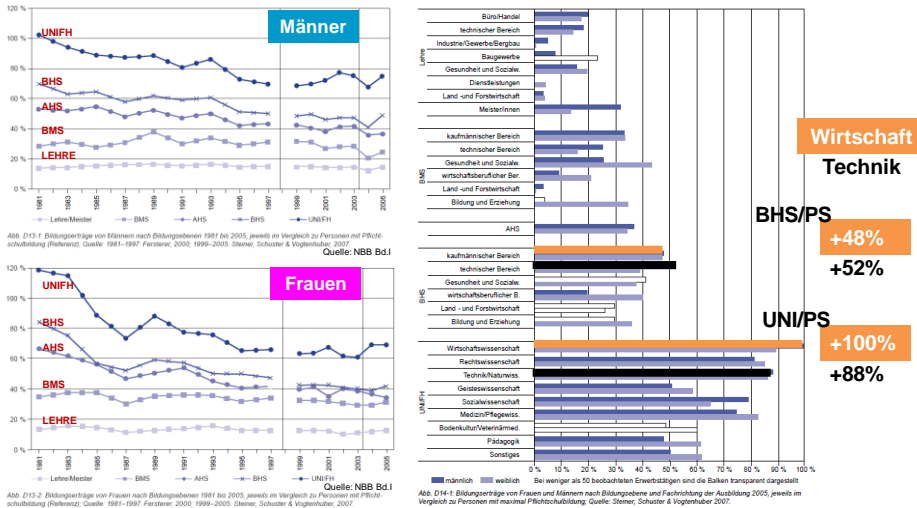


Institute for Advanced Studies | Sturpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

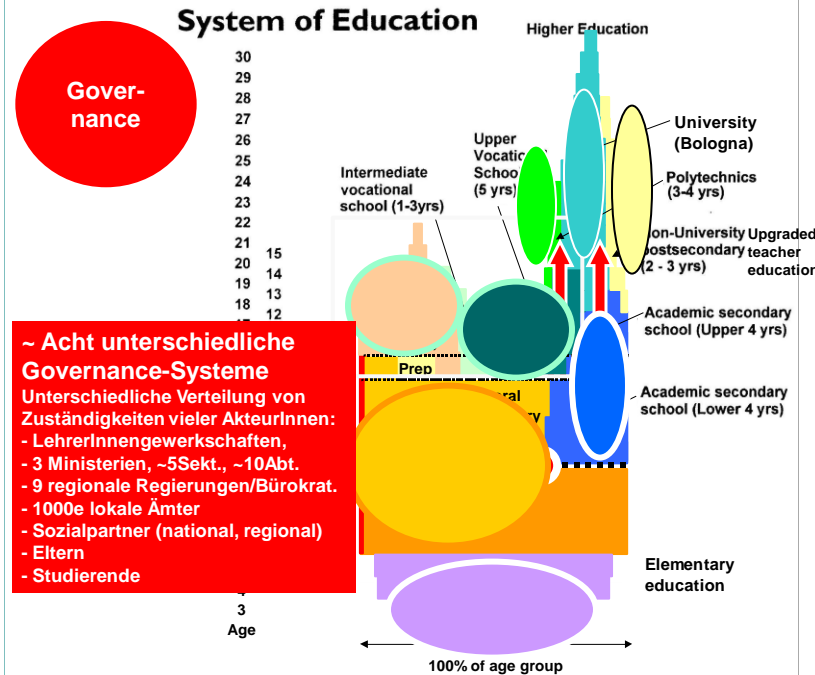
10

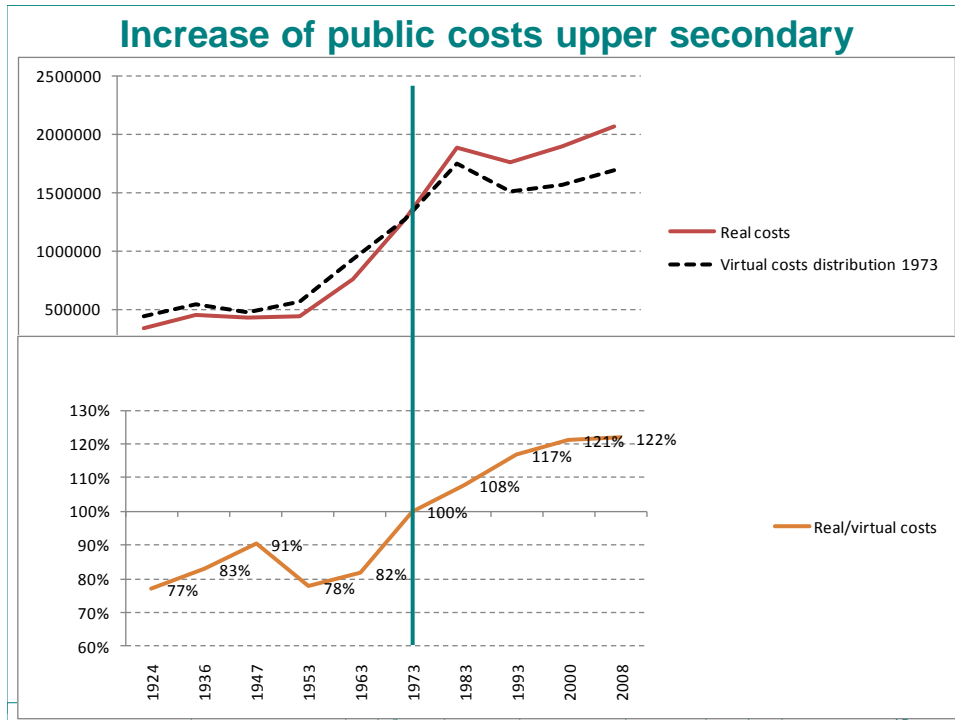
## Renditen nach Abschlüssen (Rendite relativ im Vergleich zu Pflichtschule)

- Klare Hierarchie bei den Abschlüssen Tertiär-BHS-AHS-BMS-Lehre
- Klare Unterschiede Tertiär-BHS auch innerhalb Fachbereichen



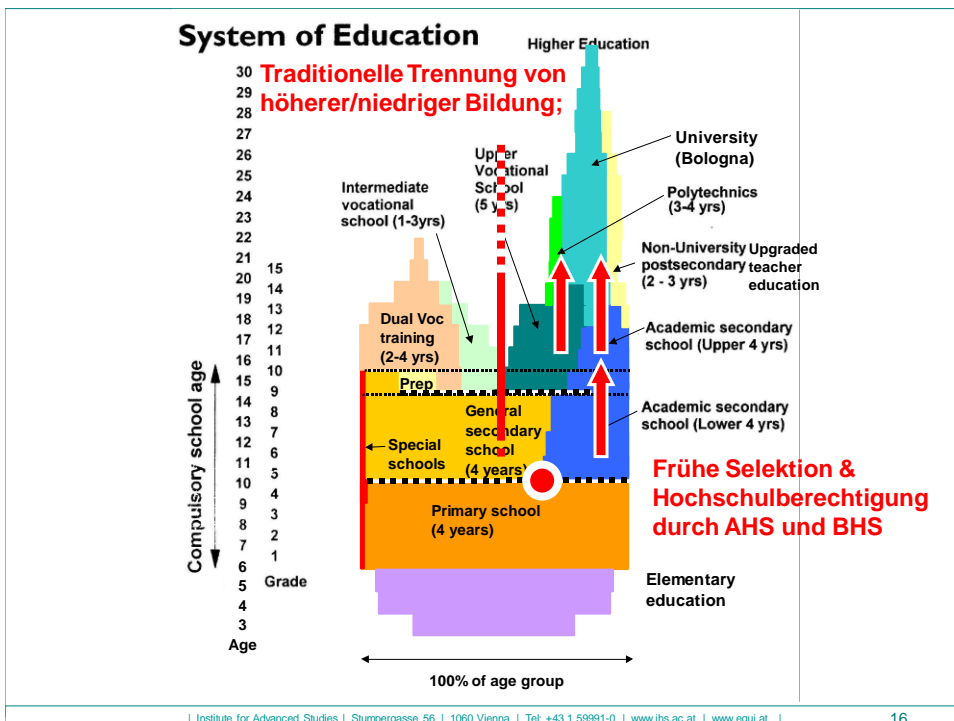
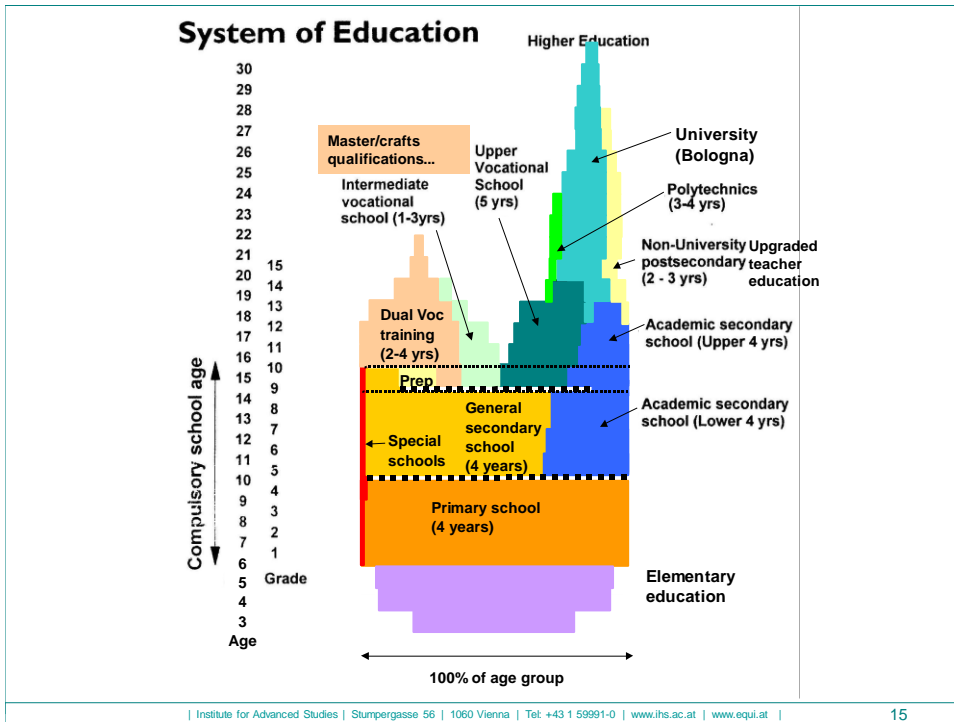
## System of Education



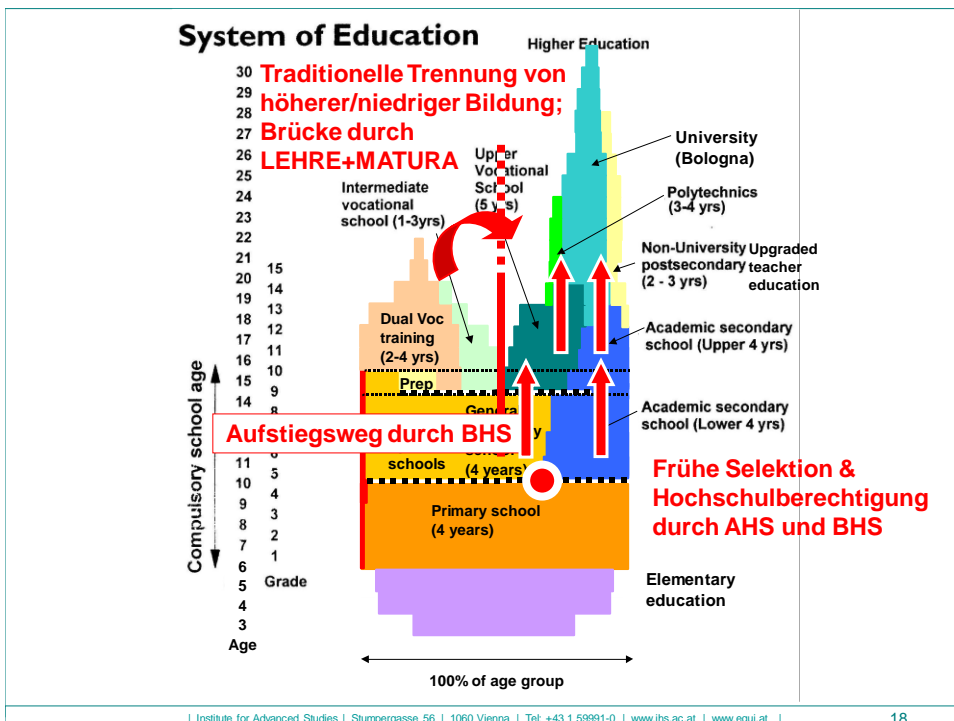
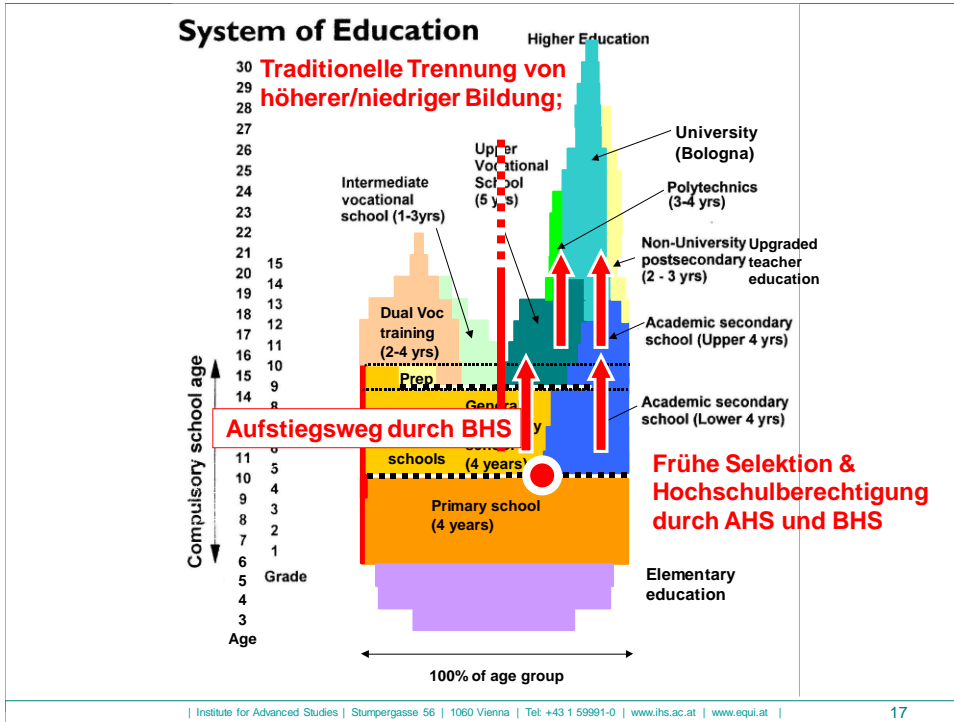


## Gestaltung und Entwicklung der Berufsbildung

- **Besonderheiten**
  - Hybrid: Lehrlingsausbildung („collective skills system“) + Schule
  - emergentes ‚Gemeinge‘ aus Teilen ohne integrierende Struktur
  
- **Entwicklung**
  - langfristiges historisches Erbe (v.a. spätes 18.Jh. prägend)
  - ‚Triebkraft‘: dezentrale Entscheidungen (in Staat, Unternehmen, SozialpartnerInnen, Bildungsinstitutionen) im Wechselspiel von struktureller ‚Gemengelage‘ und nachfragenden Jugendlichen/Familien
  
- **Berufsbildung eingebunden in Mechanismen sozialer Re-Produktion**
  - Kombination von selektiver Mittelstufe (10-14j.), persistenter Elite-Struktur im Hochschulwesen, und effektiv hochschulberechtigendem Zweig in der Berufsbildung (BHS: Berufsbildende Höhere Schulen)
  - Zusammenspiel von individuell-institutioneller Expansion und institutioneller Dämpfung;
    - strukturelle Konservierung Nicht-Reform (Mittelstufe; Oberstufe; Hochschule) bei differentieller Expansion der Gemeinge-Teile*
  - geschlechtsspezifische Segregation







## Übertritte aus Hauptschule und AHS in Oberstufenformen

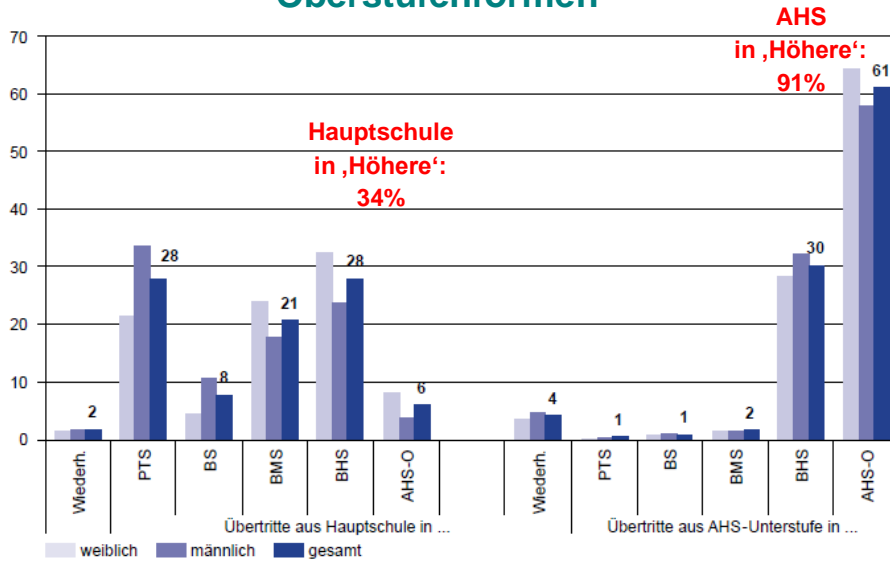
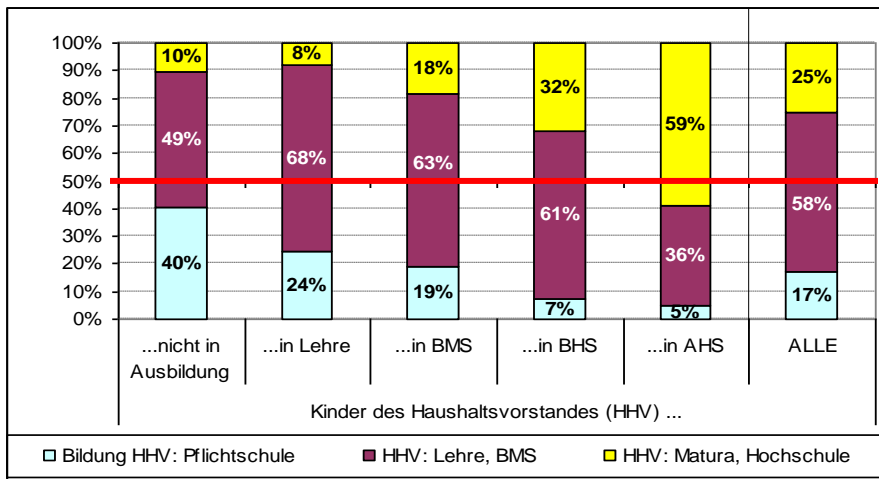


Abb. C4-2: Übertritte vom Sekundarbereich I: Schulbesuch von Schüler/innen 2006/07, die am Ende des Schuljahres 2005/06 die 8. Schulstufe in HS bzw. AHS besucht haben; Quelle: Statistik Austria, Berechnung und Darstellung: IHS.

## Ausbildungsbeteiligung der 17-Jährigen nach Bildung des/r Haushaltsvorstandes/in 05-07



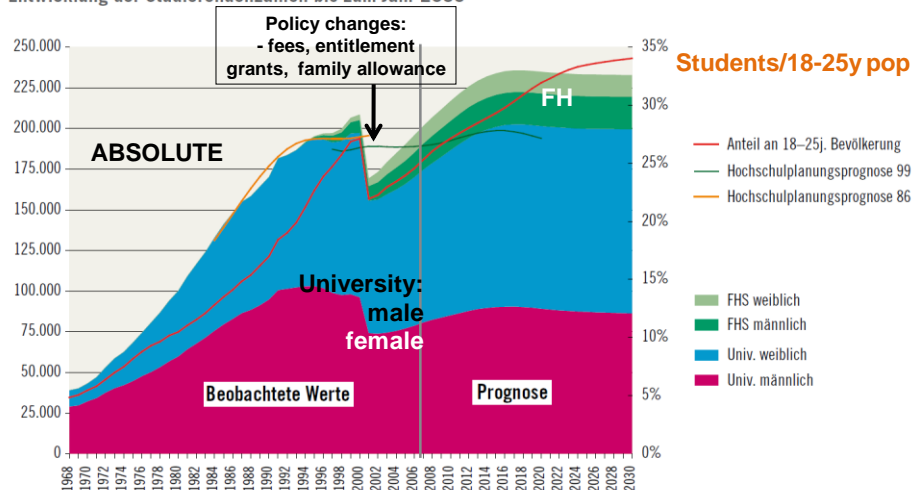
## Strukturelle Konservierung und Nicht-Reform

- **Mittelstufe**
  - frühe Selektion nicht grundsätzlich verschoben , aber gewisse Aufstiegswege über Leistungsgruppen und curriculare Angleichung Höhere Schule-Hauptschule
  
- **Oberstufe**
  - traditionelle ‚Dualität‘ von Lehrlingsausbildung und Schule, getrennte Teile, un- bzw. schwach verbunden
  - strukturelle Einbindung der Berufsbildung in Aufstiegswege bei gleichzeitigem (informellem) ‚Tracking‘ in drei Ebenen Lehrlingsausbildung-Mittlere-Höhere Schulen
  - Kein ‚Up-Grading‘ der gehobenen Berufsbildung (BHS) auf die postsekundäre oder tertiäre Ebene
  - Expansion dieses Sektors als Aufstiegsweg, stark geschlechtsspezifisch
  
- **Hochschule**
  - (späte) moderate Expansion bei Erhaltung der Elitestructur
  - dämpfende Errichtung des FH-Sektors

## Students University and FH

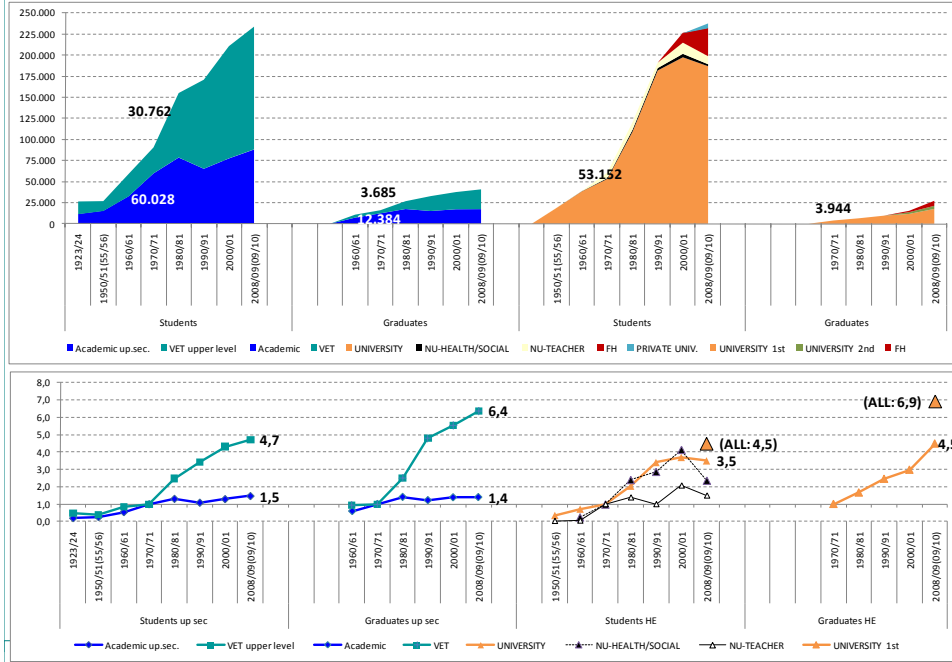
Abbildung 3.9-2:

Entwicklung der Studierendenzahlen bis zum Jahr 2030

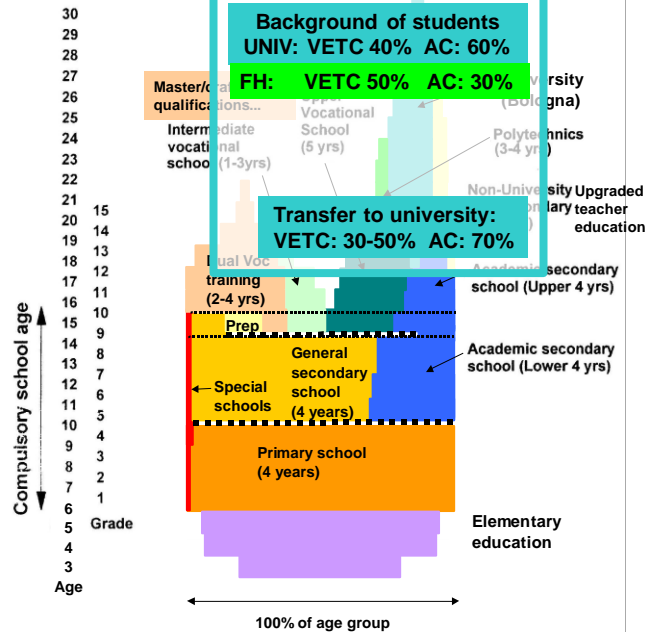


Quelle: Landler 2008

## Berufsbildung und Hochschulen längerfristig



## System of Education



## Akteurssystem, -konstellation, -feld

- Struktur: föderal gebrochener zentralistisch-bürokratischer Staat und etablierter Korporatismus (Pflichtmitgliedschaft, öffentliche Institutionen)
  - Bildungswesen nicht im Zentralbereich des Korporatismus
  - starke institutionelle Trennungen im Lager der Arbeitgeberinnen zwischen **KMUs und Großbetrieben**
    - Wirtschaftskammer*
    - Vereinigung Industrieller*
  - Arbeitnehmerinnen tendenziell umgekehrte Schwerpunkte
    - Gewerkschaft verbunden mit Lehrlingsausbildung, Rekrutierungsbasis*
    - Kammer stärker auch Schulen und Hochschulen, jedoch Einfluss begrenzt*
- charakteristische Trennungen/Verbindungen dieser beiden Domänen im Hinblick auf Bildung und Berufsbildung
  - Schule staatlich
  - Lehrlingsausbildung korporatistisch, staatliche Patronanz
- parallele, relativ unabhängige Entwicklung von Lehrlingsausbildung und Schulen
  - mit steigender Beteiligung ‚zusammengestoßen‘, mit Demografie Konkurrenz

## Reformen und Reformdebatten

- Ein **unterliegendes Zentralthema**: Selektion und Chancengleichheit in einem System mit früher Selektion und Elitestruktur im Hochschulbereich
- Reformdebatten konzentriert auf **Mittelstufe**: seit 1920ern polarisiert zwischen Sozialdemokratie und Konservativen, immer wieder reaktiviert
  - 1950er/60er Kompromiß, Reformbremse Verfassungsbeschluss*
  - 1970er ‚Schulversuche‘ und Demokratisierung*
  - 1980er Konservierung und ‚Schluss der Debatte‘*
  - 2000er Wiederaufflammen mit PISA-Ergebnissen, aktuell ‚VOLKSBEGEHREN‘*
- Zweite Reformdebatte über **Hochschulzugang, Studienbeiträge** seit 1990ern, FH als neues Modell mit selektivem Zugang:
  - ‚offener‘ Zugang für Personen mit Hochschulberechtigung vs. Selektion
  - Studienbeiträge/gebühren abgeschafft 1970er; Hin-und-Her seit 1990ern
- Dritte unterschwellige Reformdebatte **Governance-Fragen**: Von Demokratisierung und Mitbestimmung zu ‚New Public Management‘
  - Ver/Entstaatlichung; Bürokratisierung/Autonomisierung; Bundesstaatsreform

## Reformen und Reformdebatten

- **Berufsbildung** widersprüchliches ‚Erfolgsmodell‘ im ‚Windschatten‘ der Reformdebatten: strukturelle Verstärkung und operative Abfederung, gleichzeitig Öffnung und Bremsung von Aufstieg
- strukturelle Verstärkung (**Bremung**)
  - Anbindung an geschichtete Struktur durch 3 ‚Tracks‘ innerhalb der Berufsbildung:  
*Lehrlingsausbildung ohne schulische Anforderungen ‚nach unten offen‘ (Inklusion);  
Berufsbildende Höhere Schulen mit Universitätsberechtigung, kein Up-grading  
Berufsbildende Mittlere Schulen als Puffer dazwischen*
- operative Abfederung (**Öffnung**)
  - ‚doppelqualifizierende‘ Berufsbildende Höhere Schulen als beruflicher Abschluss und Aufstiegsweg in die Hochschule; am stärksten wachsender Sektor; Aufstieg für Frauen; soziale ‚Abschirmung‘ der allgemeinbildenden höheren Schulen
- späte **FH-Errichtung** spiegelt diese Dynamik
  - gebremst durch bottom-up Akkreditierungsmodell
  - trotz Durchlässigkeitsziel zur Lehrlingsausbildung de facto auf BHS aufgesetzt

| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equ.at |

27

## Widersprüchliche aktuelle Reformdynamik

- nach jahrzehntelanger ‚Reformblockade‘ **Neuansätze seit den 2000ern**, Parteien und Sozialpartner mit unterschiedlichen Gewichtungen
- radikale Governance-Reformen im **Hochschulwesen**
  - FH-Errichtung Vorreiter
  - Universitäten neue Rechtspersönlichkeiten (Studiengebühren durch Uni?)
- Neue ‚**Gesamtschuldebatte**‘: Sozialdemokratie+Industrie, HS-Reform
- ‚**Lehre mit Matura**‘ und Neu-Regelung des ‚offenen‘ **Universitätszuganges** in Verbindung mit Studienplatzmodell
  - Aufwertung der Lehrlingsausbildung durch ‚Hochschulberechtigung‘, gleichzeitig...
  - ...Vorschläge zum Zugang in die Oberstufe: ‚Mittlere Reife‘ tendenziell verstärkte Selektivität beim Zugang zur schulischen Berufsbildung, Lehrlingsausbildung ‚offen‘...
  - ...und in Hochschulpolitik verstärkte Selektivität des Universitätszuganges, damit Abwertung der ‚Hochschulberechtigung‘

| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equ.at |

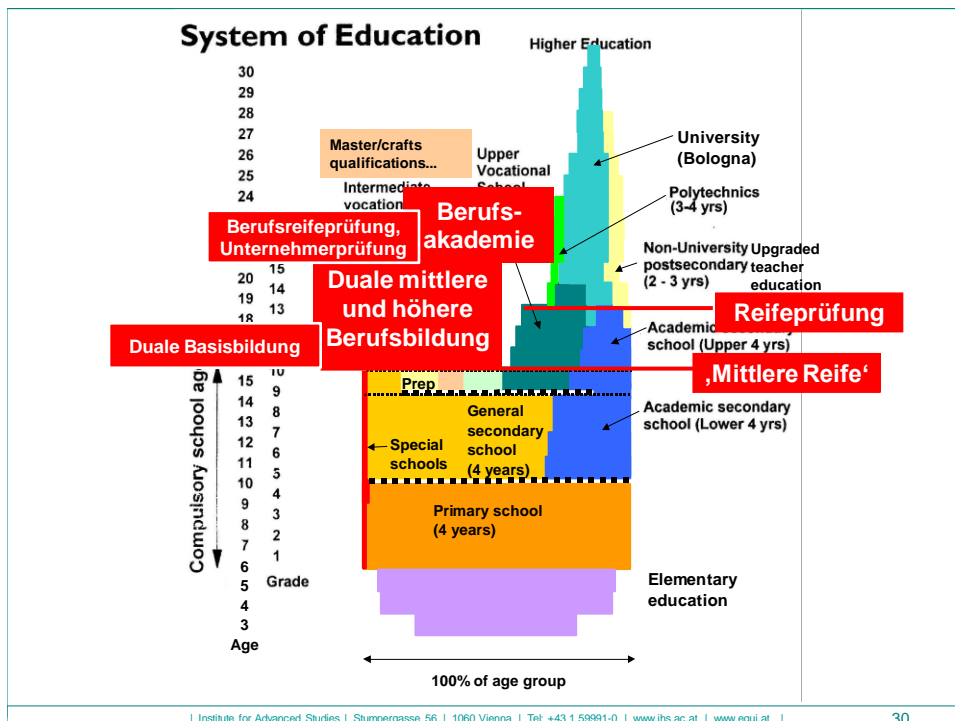
28

## Forderungen Wirtschaftskammer: grundlegende Umgestaltung?

- Bereinigung der 9.Stufe durch Verlängerung der Pflichtschule mit Kompetenznachweis („Mittlere Reife“) als Zugang zu weiterführenden Ausbildungen
  - Standards + Orientierung
- 3 Wege nach ‚Mittlerer Reife‘:
  - Neue ‚Duale mittlere und höhere Berufsbildung‘; AHS, BHS
  - Zusätzlich: ‚Duale Basisbildung‘ ohne MR
- Verbindung von Lehrlingsausbildung mit ‚höherer‘ Ausbildung
  - Zugänglichkeit, Durchlässigkeit
  - ‚Höhere Berufsbildung‘: Meister etc. ‚professional Bachelor‘
- Neugestaltung der Lehrlingsausbildung („Dualen Berufsbildung“)
  - verschiedene Anteile Betrieb – Schule (BMS, BS)
  - ab 2.Jahr zusätzliche Kurse: ‚Duale höhere Berufsbildung‘
  - 3 Prüfungsvarianten: Abschluss-, Berufs-, höhere Berufsprüfung+Berufsreifepf.
  - Berufsakademie: dritte tertiäre Säule (BRP, Bach.prof.)

| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

29



| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

30

## Soziologische Interpretationen

- Bildungsreformen und **soziale Reproduktion**; ‚Illusion der Chancengleichheit‘: was ist die Position der Berufsbildung?
  - Umso stärker Selektivität, je stärker die ‚Illusion‘ und der Zug zu Aufstiegs-Expansion; **wie ist die Berufsbildung in dieser Dynamik positioniert?**  
*‚Leidend‘, Schatten*  
*Paradox: Kampf um ‚offenen Hochschulzugang‘ und gegen Studiengebühren stärkt de facto Reproduktion*
  
- Bildungsreformen und **gesellschaftliche Differenzierung**: Felder und Systeme; Bildung-Wirtschaft-Politik
  - Koordinationsansprüche vs. ‚Eigenlogik der Politik‘, Macht & Governamentalität  
*formaler ‚Konsenszwang‘: gibt Raum für andauernde Kämpfe*  
*Governancedebatten: ‚Autonomie‘+Kontrolle vs. Bürokratie+ ‚Mitbestimmung‘*  
*politische Praxis vs. funktionaler Durchgriff: das ‚bildungspolitische Feld‘ braucht keinen Durchgriff*
  
- Erklärungen ‚mittlerer Reichweite‘
  - Tertiarisierung und Differenzierung (Elite-Massen-Universelle Hochschulbildung)
  - ‚Cooling out‘ - ‚Heating up‘; strukturelle Selektivität-Durchlässigkeit
  - **historische Muster institutionellen Wandels und ‚collective skills systems‘**

## Österreich als besonderer Fall?

- spezielle Konstellation von Bremsung/Öffnung in der Bildungsstruktur
  - struktureller Konservatismus & ‚no Reform‘
  
- ‚Gemeinge-Struktur‘ von Governance ohne Koordination
  - staatlich-korporatistisch, Bildungsbereiche
  - dezentrale Akteure in unterschiedlichen Konstellationen (individuell, kollektiv) als Triebkräfte
  
- ‚Eigenlogik der Politik‘: Reform & No-Reform
  - ‚Konsenszwang‘ im Schulwesen und seine Folgen
  - ‚Radikale‘ Reformen im Hochschulwesen



## The End



## Material

